Freizeit, aber selbstbestimmt: Vor 50 Jahren entstand das Jugendzentrum Kirchzarten (Seite 3)


# Badische Zeitung

Leserservice 0761 - 496 - 8200
Zentrale 0761 - 496 - 0
Kleinanzeigen anzeigen@badische-zeitung.de
Internet www.badische-zeitung.de

Freiburg im Breisgau · Mittwoch, 23. Juli 2025

Nr. 167/30 – 80. Jahrgang E 01479
Montag – Freitag: € 2,90
Samstag: € 3,20

BZ • medien


## Ein Heimplatz für die Pflege kostet jetzt 3400 Euro

**Für Pflegebedürftige werden die finanziellen Belastungen immer höher. Im Südwesten muss auch mehr bezahlt werden als in den meisten anderen Bundesländern.**

**KARLSRUHE/BERLIN** Die Pflege im Heim wird für die Bewohnerinnen und Bewohner immer teurer. Im Südwesten müssen diese auch mehr aus eigener Tasche bezahlen als im Bundesdurchschnitt. Wie eine Auswertung des Verbands der Ersatzkassen ergab, waren am 1. Juli in Baden-Württemberg im ersten Aufenthaltsjahr in einem Heim durchschnittlich 3400 Euro zu überweisen – 220 Euro mehr als zum 1. Juli vergangenen Jahres. Das entspricht einem Plus von 6,5 Prozent. Damit sind die Eigenkosten für die Unterbringung im Pflegeheim etwa dreimal so stark gestiegen wie die allgemeinen Lebenshaltungskosten.

Im Vergleich der Bundesländer war die Pflege im Heim lediglich in Bremen (3449 Euro), in Nordrhein-Westfalen (3427 Euro) und im Saarland (3403 Euro) noch teurer.

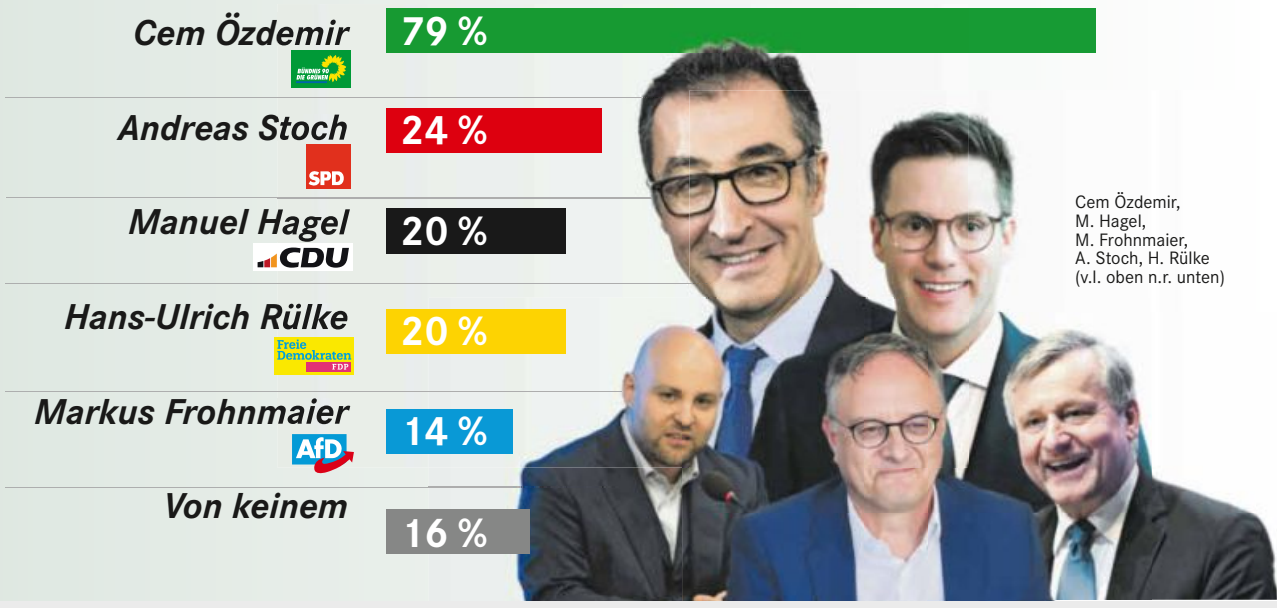
*Selbst im günstigsten Fall sind fast 2100 Euro im Monat fällig*

Die Pflegeversicherung trägt nur einen Teil der Heimkosten. Die Bewohner müssen sich bei Pflege, Betreuung, Unterkunft, Verpflegung, Investitionen in den Einrichtungen und Ausbildungskosten beteiligen. Bei den selbst zu zahlenden Summen kommt es auf die Aufenthaltsdauer an, weil sich danach Entlastungszuschläge richten, die Pflegebedürftige neben den Leistungen der Pflegekassen bekommen. Der Eigenanteil für die reine Pflege wird im ersten Jahr im Heim um 15 Prozent gedrückt, im zweiten um 30 Prozent, im dritten um 50 Prozent und ab dem vierten Jahr um 75 Prozent.

Mit dem höchsten Zuschlag ab dem vierten Heimjahr stieg die Zuzahlung aus eigener Tasche nun im Schnitt in Baden-Württemberg auf 2098 Euro im Monat. Das waren 116 Euro mehr als im Juli 2024. Bundesweit waren es 1991 Euro (plus 126 Euro). ***dpa/BZ | Tagesspiegel***

## Wer kennt die Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2026?

*„Hier stehen die Spitzenkandidaten der Parteien für die kommende Landtagswahl. Von welchen haben Sie schon einmal gehört oder gelesen?“*




Cem Özdemir, M. Hagel, M. Frohnmaier, A. Stoch, H. Rülke (v.l. oben n.r. unten)

Foto: Marijan Murat, Andrea Schiffner Markus Lenhardt, Bernd Weissbrod (dpa)

BZ-Grafik: Miriam Hinze
Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 6184/IV

# Özdemir deutlich bekannter als CDU-Spitzenkandidat Hagel

**Umfrage der Tageszeitungen: Weniger als ein Dreivierteljahr vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg zeigt sich, dass die Spitzenkandidaten mit einer Ausnahme wenigen Bürgern ein Begriff sind.**

***Von Ronny Gert Bürckholdt (Text) und Miriam Hinze (Grafiken)***

**FREIBURG** Während die CDU siebeneinhalb Monate vor der Landtagswahl im Südwesten in Umfragen weit vorn liegt, hat deren Spitzenkandidat Manuel Hagel (37) einen deutlich geringeren Bekanntheitsgrad als sein schärfster Widersacher. Während etwa vier von fünf für den BaWü-Check Befragten in Baden-Württemberg schon etwas von Cem Özdemir (59) von den Grünen gehört haben, gab das für Hagel einer von Fünfen an. Die repräsentative

Umfrage des Instituts Allensbach im Auftrag der südwestdeutschen Tageszeitungen zeigt, dass der Bekanntheitsgrad des CDU-Partei- und Landesfraktionschefs Hagel selbst bei potenziellen CDU-Wählern bei nur 31 Prozent liegt, während in dieser Gruppe 84 Prozent Özdemir kennen.

Nachdem die Befragten darüber informiert worden sind, dass für die Grünen Özdemir und für die CDU Hagel antreten, präferierten 32 Prozent den aus der Bundespolitik bekannten Grünen, 26 Prozent den CDU-Kandidaten als Regierungschef. 25 Prozent wollen keinen von beiden, 17 Prozent zeigten sich unentschieden.

Von den potenziellen Grünen-Wählern sprechen sich 81 Prozent für Özdemir aus, von den CDU-Sympathisanten 57 Prozent für Hagel, während jeder Fünfte potenzielle CDU-Wähler Özdemir als Kretschmann-Nachfolger vorzieht. Der 77 Jahre alte, einzige Ministerpräsident der Grünen in der Geschichte der Republik tritt nach drei Amtszeiten beim Urnengang am 8. März 2026 nicht mehr an. Die CDU lag zuletzt in Umfragen konstant an der Spitze – mit mehr als zehn Prozentpunkten vor den Grünen.

Während Özdemir den Bürgern, die ihn kennen, für seinen Einsatz für den Umwelt- und Klimaschutz ein Begriff ist (84 Prozent), glaubt nur eine Minderheit (44 Prozent), er verstehe etwas von Wirtschaft. Bei Hagel ist es andersherum (77 zu 48). Cem Özdemir sprechen mehr Bürger eine große politische Erfahrung zu (77), Manuel Hagel kommt auf 58. Eine Mehrheit jener Bürger, die beide kennen, findet, dass sowohl Hagel als auch Özdemir sympathisch seien, eine verständliche Sprache verwendeten und gut zum Land passten. ***Seite 2***

**TAGESSPIEGEL**

Teure Pflege

## *Mehr private Vorsorge nötig*

***Von Tim Szent-Ivanyi***

Wenn es noch einen Beweis gebraucht hätte, dass die Pflegeversicherung reformbedürftig ist, wurde er geliefert: Die Eigenanteile im Pflegeheim sind in Baden-Württemberg im ersten Jahr des Aufenthalts auf 3400 Euro pro Monat gestiegen. Das können viele nicht zahlen, womit sie auf Sozialhilfe angewiesen sind. Dann bekommen sie für persönliche Ausgaben, darunter fällt alles vom Friseurbesuch bis zum Stück Kuchen, nur noch ein Taschengeld von 152 Euro. Das ist unwürdig. Man könnte einwenden, die Steigerung der Eigenanteile betreffe nur einen kleinen Teil der Pflegebedürftigen, die Mehrheit wird zu Hause gepflegt. Doch auch dort schlägt sich die Teuerung nieder. Immer öfter kann eine menschenwürdige Pflege nicht mehr gewährleistet werden. Es braucht eine mutige Reform. Pflegende Angehörige müssen einen Lohnersatz ähnlich dem Elterngeld erhalten. Die Familie als größter Pflegedienst darf nicht wegbrechen. Pflege allein mit Fachkräften ist nicht bezahlbar und wegen des Personalmangels unmöglich. Weil mehr Steuergeld illusorisch ist, braucht es mehr private Vorsorge. Dafür dürfte es in der Bevölkerung Bereitschaft geben; das Prinzip einer „Teilkasko“ ist akzeptiert. Nötig ist, den Eigenanteil zu begrenzen, damit er kalkulierbar wird. Für die Privatvorsorge könnte ein kapitalgedeckter, staatlich gemanagter Fonds eingerichtet werden, in den die Versicherten einzahlen, unterstützt durch steuerliche Förderung.

### Das Wetter

Wechsel von Sonne und Wolken bei Werten um 27 Grad.

***Wetterbericht, Seite 26***

### Die Börse in Kürze 22.07.2025

| DAX | Dow Jones | Euro |
|---|---|---|
| 24041,90 | 44416,64 | 1,1699 $ |
| - 1,09 % | + 0,21 % / 20:20 Uhr | + 0,27 % |

***Börsenkurse und Wirtschaft, Seite 15***

**VOR ORT**

### Protest gegen Fällungen für St. Alban

Die Erzdiözese Freiburg will in Freiburg-Littenweiler ihr Studierendenwohnheim St. Alban erneuern und erweitern. Zwei Neubauten sind geplant, insgesamt müssen acht Bäume gefällt werden – darunter ein Mammutbaum. Dagegen regt sich Widerstand: Nachbarn der Reinhold-Schneider-Straße haben in einer Petition binnen weniger Tage mehr als 580 Unterschriften gesammelt. Sie wenden sich nicht nur gegen die Fällung, sondern auch gegen die Versiegelung.

***Freiburger Zeitung, Seite 17***


| | | |
|---|---|---|
| Kultur | Seite | 9 |
| Fernsehprogramm | Seite | 11 |
| Sport | Seite | 12 |
| Kreuzworträtsel | Seite | 24 |


**UNTERM STRICH**

## Hässliches Entlein rückwärts

***Von Philipp Peters***

**Heute vor 40 Jahren kam Amiga auf die Welt – mit Ballett und klassischer Musik. Doch aus der strahlenden Ballkönigin wurde über die Jahre eine graue Maus.**

Es war einmal vor langer Zeit, in einem weit, weit entfernten Land – so beginnen Märchen und so beginnt auch die Geschichte von Amiga: Mit klassischer Musik und Männern in Smokings. Auf die Theaterbühne im New Yorker Lincoln Center tritt der König. Er heißt Bob und ist Chefentwickler beim Computerbauer Commodore. Stolz erzählt er, dass sein Team mehr als 100 Mannjahre Arbeit investiert habe, um eine kleine Kugel auf einem Computermonitor zum Hopsen zu bringen. An diesem 23. Juli 1985 ist das ein Knaller. Auch im fernen Amerika. Das Volk staunt und jauchzt frohlockend. Märchenhaft schön!

Die strahlende Ballkönigin ist ein grauer Kasten namens Amiga. Besitzer nennen den PC für den Heimgebrauch liebevoll „Freundin“. König Bob zeigt, was seine Prinzessin alles kann: Textverarbeitung mit grafischer Benutzeroberfläche, Grafiken in Echtzeit erstellen, flüssige Animationen, realistischer Sound, 4096 Farben! Vor langer, langer Zeit war das eine Sensation.

Doch das Volk schert sich nicht um innere Werte. Amiga und ihre jüngere Schwester Amiga 500 verkommen als Spielemaschinen für heranwachsende Jünglinge. Multitasking? Egal! Sie wollen nur spielen. Retten Lemminge, ballern auf Flipperkugeln, navigieren einen Piraten namens Guybrush über eine geheimnisvolle Affeninsel, auf der Freunde von Star-Wars-Erfinder George Lucas einen Schatz versteckt haben. Die Geschichten werden zum Star, das Gerät bleibt für immer grau. Aus der schönen Prinzessin, mit Balletttanz gefeiert wie ein wunderschöner Schwan, wird über die Jahre ein hässliches Entlein. Es ist wie im Märchen, nur rückwärts. 1,7 Millionen Amiga-Käufer allein in Deutschland reichen nicht. 40 Jahre später schlummert Amiga ihren Dornröschenschlaf – und wird nie mehr erwachen.

### Kretschmann: Vertrauen in den Staat erschüttert

**STUTTGART** Aus Sicht von Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat der Skandal um nicht besetzte Lehrerstellen in Baden-Württemberg schwerwiegende Folgen. Es sei ein Fehler passiert, der höchst gravierend sei – für Schüler, Eltern, Lehrer und solche, die Lehrer werden wollten. Für sie tue ihm das sehr leid. Der Fehler sei auch gravierend, weil er das Vertrauen in einen funktionierenden Staat erschüttere. Die Regierung hatte einräumen müssen, dass wegen einer IT-Panne 1440 Lehrerstellen nicht besetzt worden sind. ***dpa/BZ | Seite 5***


**Freiburg im Breisgau**

4 190147 902902 31030


Persönliches Exemplar für bzcampus